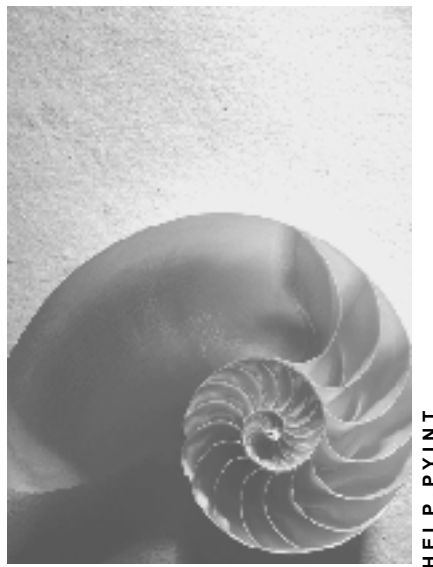


Abschlagszahlungen



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Abschlagszahlungen	5
Qualifizierter Abschlag	6
Qualifizierten Abschlag durchführen	8
Unqualifizierter Abschlag	9
Datei für unqualifizierten Abschlag erzeugen	11

Abschlagszahlungen

Verwendung

Im R/3-System unterscheidet man zwischen qualifiziertem und unqualifiziertem Abschlag.

Qualifizierter Abschlag

Bei einem qualifiziertem Abschlag wird in einem ersten Abrechnungslauf ein Teil der Entgeltbestandteile abgerechnet und gegebenenfalls überwiesen. Die Abrechnung wird nicht beendet, sondern bekommt den Status *Korrektur der Abrechnung*. Während der Korrekturphase erfassen Sie weitere Lohn- und Gehaltsbestandteile. In folgenden Abrechnungsläufen rechnen Sie diese verbleibenden Lohn- und Gehaltsbestandteile ab und überweisen sie an ihre Mitarbeiter. Erst nachdem sämtliche Lohn- und Gehaltsbestandteile abgerechnet sind, wird die Abrechnung beendet.

Unqualifizierter Abschlag

Mitarbeiter können vor der Abrechnung eine Abschlagszahlung, etwa einen Vorschuß auf ihr Gehalt, erhalten. In einem solchen Fall werden lediglich die Stammdaten eines Mitarbeiters für die Überweisung gelesen. Es wird keine Abrechnung durchgeführt. Berücksichtigt werden Lohnarten, die in den folgenden Infotypen eingegeben worden sind:

- Infotyp *Externe Überweisungen* (0011)
- Infotyp *Wiederkehrende Be-/Abzüge* (0014)
- Infotyp *Ergänzende Zahlung* (0015)

Da keine Abrechnung stattfindet, in der Abzüge (Steuern, Sozialversicherung etc.) ermittelt werden, erfolgt die Überweisung zunächst Brutto für Netto. Die Nettoberechnung der Abschlagszahlung erfolgt erst in der späteren Abrechnung. Eine solche Art der Abschlagszahlung wird auch als **Abschlag aus den Stammdaten** bezeichnet. Die Abrechnung wird erst am Ende der Abrechnungsperiode durchgeführt.

Der unqualifizierte Abschlag ist unabhängig von der Abrechnungsperiode und zählt daher zu den periodenunabhängigen Aktivitäten.

Qualifizierter Abschlag

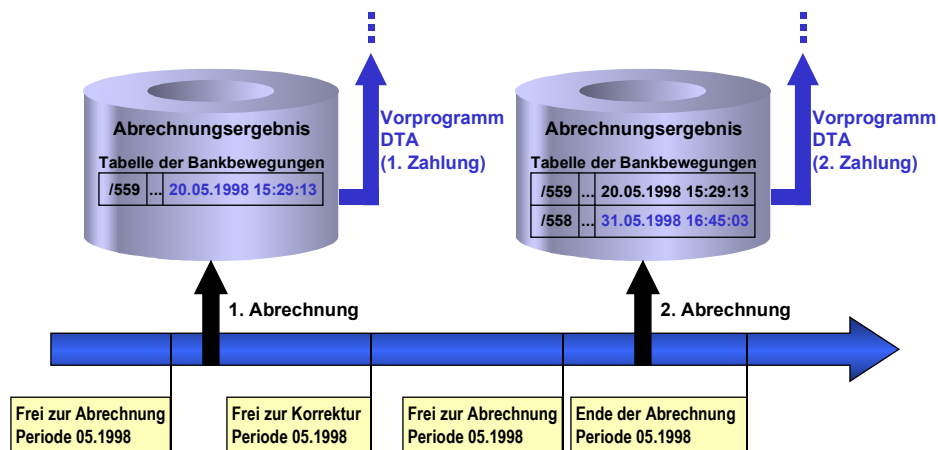
Qualifizierter Abschlag

Verwendung

Um einen Teil der Bezüge eines Mitarbeiters während der laufenden Periode abzurechnen und zu überweisen führen Sie einen qualifizierten Abschlag durch. Abrechnung und Überweisung werden dabei innerhalb einer Abrechnungsperiode mehrmals gestartet.



Ein Mitarbeiter soll die Basisbezüge während der laufenden Periode erhalten. Zuschläge für Mehrarbeit oder Urlaubsvergütung sollen später abgerechnet und gezahlt werden.



Wenn Sie in einem ersten Abrechnungslauf die Basisbezüge eines Mitarbeiters abrechnen und überweisen, in einem zweiten die Zuschläge, läuft folgende Verarbeitung ab:

Erster Abrechnungslauf:

- In der Tabelle *Bankbewegungen* (BT) des Abrechnungsclusters steht die Lohnart *Überweisung* (/559) mit dem zu überweisenden Betrag aus den Basisbezügen.

Zweiter Abrechnungslauf:

- Im Abrechnungslauf vergleicht das System den zu überweisenden Betrag der **gesamten** Bezüge mit der Lohnart *Überweisung* (/559), die im ersten Abrechnungslauf gebildet wurde. Das System ermittelt die Differenz aus den beiden Überweisungsbeträgen und bildet daraus die Lohnart *Restzahlung* (/558).

Integration

Um die Beträge im Anschluß an die Abrechnungsläufe zu überweisen starten Sie das Vorprogramm *Datenträgeraustausch* (RPCDTAx0), indem Sie im Menü der Personalabrechnung *Abrechnung* → *Überweisung* wählen.

Erster Überweisungslauf:

Das Kennzeichen *Überweisungen kennzeichnen* muß gesetzt werden. Die Lohnart *Überweisung* (/559) wird dann mit Datum und Uhrzeit als überwiesen gekennzeichnet.

Zweiter Überweisungslauf:

Sie starten das Vorprogramm *Datenträgeraustausch* erneut. Das System erkennt den mit Zeitstempel versehenen Betrag der Lohnart *Überweisung* (/559) als bereits überwiesen und überweist nur den Betrag der Lohnart *Restzahlung* (/558).

Qualifizierten Abschlag durchführen

Qualifizierten Abschlag durchführen

Vorgehensweise

1. Geben Sie die Abrechnung frei (siehe [Abrechnung freigeben \[Extern\]](#)).
2. Führen Sie die Abrechnung aus (siehe [Abrechnung ausführen \[Extern\]](#)).
3. Führen Sie die Abschlagszahlung durch (siehe den jeweiligen länderspezifischen Abschnitt *Lohn- und Gehaltszahlung* unter *Abrechnung <Land> → Folgeaktivitäten*).
4. Geben Sie die Abrechnung zur Korrektur frei (siehe [Abrechnungsrelevante Stamm- und Zeitdaten korrigieren \[Extern\]](#)).
5. Erfassen Sie die Sachverhalte, die Sie gesondert abrechnen wollen.



Bei einer Abschlagszahlung werden die überwiesenen Lohnarten markiert. Die Empfängerdaten und Überweisungsbeträge dieser Lohnarten, die als bereits überwiesen markiert sind, dürfen Sie in der Korrekturphase nicht ändern. Ansonsten wird der Mitarbeiter bei der Abrechnung nach der Korrekturphase abgelehnt.

6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5, bis Sie sämtliche Sachverhalte, die Sie getrennt abrechnen wollen, erfaßt haben.
7. Beenden Sie die Abrechnung (siehe [Abrechnung beenden \[Extern\]](#)).

Ergebnis

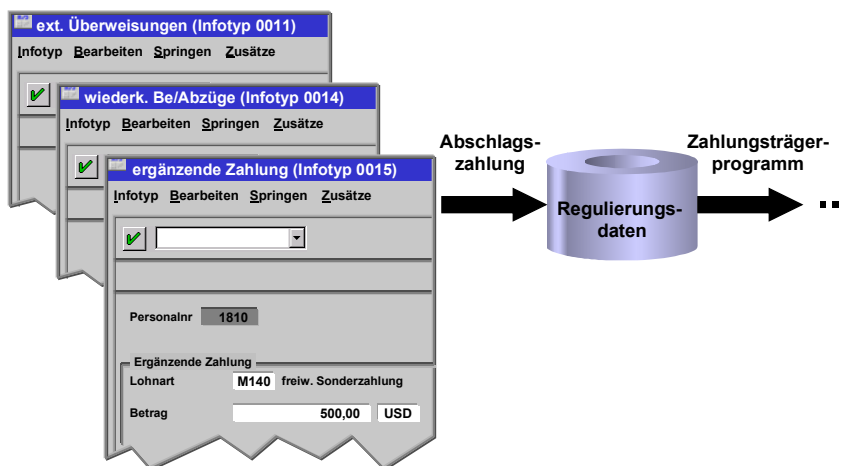
Sie haben einen qualifizierten Abschlag durchgeführt und somit verschiedene Bezüge eines Mitarbeiters separat abgerechnet und überwiesen.

Unqualifizierter Abschlag

Verwendung

Um einem Mitarbeiter eine Abschlagszahlung aus den Stammdaten zukommen zu lassen, führen Sie einen unqualifizierten Abschlag durch. Eine solche Abschlagszahlung stoßen Sie ohne vorherige Abrechnung an. Sie starten lediglich einen Überweisungslauf, der die Lohnarten aus folgenden Infotypen liest:

- Infotyp *Externe Überweisungen* (0011)
- Infotyp *Wiederkehrende Be- und Abzüge* (0014)
- Infotyp *Einmalzahlung* (0015)



Beim Überweisungslauf wird eine Datei erzeugt, die die Beträge dieser Lohnarten enthält. Mit dieser Datei werden in einem zweiten Schritt Überweisungsträger in Form von Überweisungsformularen oder in Form von Datenträgern für den Datenträgeraustausch für die Bank erzeugt. Ein unqualifizierter Abschlag wird auch als **Abschlag aus den Stammdaten bezeichnet**.

Die Überweisung des Abschlags erfolgt Brutto für Netto, d.h. ohne Abzüge. Zu einem späteren Zeitpunkt, in der Regel am Ende der Abrechnungsperiode, findet die normale Abrechnung statt, indem die Nettobeträge des Abschlags berechnet werden. Die im Rahmen des Abschlags vorab überwiesenen Lohnarten müssen in die Abrechnung einfließen, aber als bereits gezahlt berücksichtigt werden. Um dies zu gewährleisten, müssen die Lohnarten, die für die oben genannten Infotypen zulässig sind, entsprechend geschlüsselt sein.

Informationen zur [Lohnartenschlüsselung \[Extern\]](#) finden Sie im Einführungsleitfaden.

Verwendung

Datei für unqualifizierten Abschlag erzeugen

1. Wählen Sie im Menü der Personalabrechnung *Periodenunabhängig* → *Auswertung* → *Abschlagszahlung*.
2. Geben Sie in den Feldern die entsprechenden Werte ein und setzen Sie die gewünschten Kennzeichen.
3. Markieren Sie den Parameter *Test*.



Durch Markieren des Parameters *Überweisungen kennzeichnen* verhindern Sie, daß der Betrag einer Lohnart bei der Wiederholung eines Zahlungslaufes überschrieben und mehrfach überwiesen wird. Stattdessen errechnet das System bei einem erneuten Zahlungslauf für die jeweilige Lohnart die Differenz.

4. Wählen Sie *Programm* → *ausführen* bzw. *Programm* → *ausführen + drucken* bzw. *Im Hintergrund ausf.*
5. Überprüfen Sie im Ablaufprotokoll, ob die Überweisungsdaten vollständig und korrekt sind. Korrigieren Sie die Daten ggf.
6. Heben Sie die Markierung beim Parameter *Test* auf und starten Sie den Report erneut (siehe Schritt 8).



Nach dem Ablauf des Reports wird ein Ablaufprotokoll eingeblendet. Unter der Kopfzeile des Ablaufprotokolls sind das Programmlaufdatum und ein Identifikationsmerkmal angegeben. Beide Daten müssen Sie notieren. Im Arbeitsschritt *Überweisungsträger erstellen* werden die Parameter *Ablaufdatum* und *Identifikationsmerkmal* abgefragt.

7. Erstellen Sie abschließend Ihre [Zahlungsträger \[Extern\]](#).

Sie haben einen unqualifizierten Abschlag durchgeführt.